

Niederschrift

über die 50. Sitzung des Stadtrates Wörth a. Main am 7. März 2012

Zu der Sitzung waren alle Stadträte ordnungsgemäß geladen. Erschienen sind der Erste Bürgermeister und 19 Stadtratsmitglieder. Stadtrat Petermann fehlte entschuldigt.

Ferner waren anwesend: Herr Hutterer, Westfrankenbahn (bei TOP 4)
VR Heinz Firmbach
VR A. Englert, Protokollführer

Die Sitzung war öffentlich von TOP 1 – 7, nichtöffentlich ab TOP 8 und dauerte von 19.00 Uhr bis 20.55 Uhr. Soweit nicht anders vermerkt, wurden die Beschlüsse einstimmig gefaßt.

1. Bürgerfragestunde

Während der Bürgerfragestunde wurden keine Anliegen an den Stadtrat herangetragen.

2. Vereidigung eines neuen Stadtratsmitglieds

Herr Stadtrat Carsten Schulz hat am 08.02.2012 seinen Wohnsitz nach Aschaffenburg verlegt. Gem. Art. 48 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Art. 21 des Gemeinde- und Landkreiswahlgesetzes (GLKrWG) hat er damit das Amt des Stadtratsmitgliedes verloren. Dies ist vom Stadtrat in seiner Sitzung am 18.01.2012 gem. Art. 48 Abs. 4 Satz 2 GLKrWG festgestellt worden.

Nachrücker aus dem Wahlvorschlag der CSU ist Herr Rainer Schusser, Beethovenstraße 18. Er hat schriftlich erklärt, die Wahl anzunehmen.

Bgm. Dotzel vereidigte Herrn Schusser gem. Art. 31 Abs. 5 GO und begrüßte ihn als neues Stadtratsmitglied im Gremium.

Für die Fraktion der CSU gab SR Ballonier bekannt, daß die bisher von Herrn Schulz ausgeübten Funktionen wie folgt neu besetzt werden:

Bau- und Umweltausschuß (Mitglied)	Rainer Schusser
Haupt- und Finanzausschuß (Weiterer Vertreter)	Rainer Schusser
Ausschuß für Bildung, Kultur und Soziales (Weiterer Vertreter)	Rainer Schusser
Verwaltungsrat EZV (Mitglied)	Alois Gernhart
Bibliotheksausschuß (Vertreter)	Rainer Schusser

3. Genehmigung der Niederschrift über die Stadtratssitzung am 15.02.2012

Der Stadtrat beschloß, die Niederschrift über die Stadtratssitzung am 15.02.2012 zu genehmigen.

4. Verbesserung des Bahnhalts Wörth

Mit Schreiben vom 13.12.2011 hat die Stadtratsfraktion der SPD folgenden Antrag gestellt:

„Der Stadtrat möge beschließen:

1. Die Stadtverwaltung und der Bürgermeister werden beauftragt, sich bei der Bayerischen Eisenbahngesellschaft (BEG) für einen Regional-Express-Halt in Wörth am Main zum Fahrplanwechsel Dezember 2013 einzusetzen.
2. Die Stadtverwaltung und der Bürgermeister werden beauftragt, bei den Planungen für die Umgestaltung des Bahnhofs folgende Aspekte zu berücksichtigen und mit der Westfrankenbahn sowie dem Eisenbahnbundesamt abzusprechen bzw. zu beantragen:
 - a. Zweiter Bahnsteig Richtung Bahnstraße zur Anbindung der Siedlung und Erhöhung der Sicherheit

- b. *Bau eines zweiten Gleises zur Erhöhung der Attraktivität des Bahnhofs Wörth und der Kapazität der Strecke.*

Begründung:

Durch die Bauvorhaben am Bahnhof Klingenberg (Realisierung bis Herbst 2013) ergibt sich die Möglichkeit eines zusätzlichen RE-Halts im Streckenabschnitt Obernburg-Elsenfeld und Miltenberg durch zusätzliche Zeitreserven. Auf Grund der Umstrukturierung des Fahrplans entscheidet sich mit der Frage des RE-Halts Wörth am Main die Frage, ob Wörth in den stündlichen oder in den halbstündlichen Takt einbezogen wird.

Analog zu dem ebenerdigen Übergang im Klingenger Bahnhof mit Schranken zur Anbindung des neu geplanten Bahnsteigs auf Trennfurter Seite und zum Stadtteil Trennfurt resultiert zumindest die Option, für Wörth analog einen ebenerdigen Fußgängerübergang mit Schranken zu planen und beim Eisenbahnbundesamt zu beantragen. Zusätzlich wäre zu prüfen, ob im Rahmen der Erhöhung der Kapazität der Strecke und im Rahmen einer Sanierung des Bahnhofs Wörth der Bau eines zweiten Gleises sinnvoll ist.

Unter Umständen wäre ein persönlicher Kontakt der Stadt Wörth bzw. des Stadtrats mit dem Geschäftsführer der Westfrankenbahn sinnvoll.“

Dem Auftrag des Stadtrates vom 18.01.2012 folgend hat die Verwaltung Herrn Hutterer zur Teilnahme an der Sitzung eingeladen.

Herr Hutterer stellte zunächst die Westfrankenbahn vor, die seit dem 01.01.2006 tätig ist. Gegliedert in zwei selbständige GmbHs werden sowohl Netz als auch Betrieb abgedeckt. Insgesamt betreut die WFB 370 km Bahnnetz und hat zuletzt 3,3 Mio. Zug-km und einen Umsatz von etwa 50 Mio. €/a erzielt. Die Fahrgastzahlen sind seit 2006 um etwa 40% angestiegen; die Pünktlichkeitsrate konnte von 92% auf 97% gesteigert werden. Der Kundenzufriedenheitsindex konnte von 52 (2006) auf 72 (2011) deutlich verbessert werden.

Seit 2006 wurden Investitionen von etwa 60 Mio. € geleistet. In den kommenden Jahren sind v.a. der Ausbau eines zweigleisigen Abschnitts im Bereich Aschaffenburg-Süd, die Optimierung des Bahnhalts Klingenberg und der Bau eines 2. Bahnsteigs in Kleinheubach. Abschließend verwies er auf die anstehende Ausschreibung der Strecken sowohl in Bayern als auch in Baden-Württemberg.

Hinsichtlich der im Antrag der SPD vorgetragene Absichten bezeichnete Herr Hutterer ein zweites Gleis und einen 2. Bahnsteig als nicht abwegig. Die Verwirklichung eines höhen-gleichen Überwegs hielt er angesichts der Genehmigungspraxis des Eisenbahnbundesamtes und der Zielsetzung des Eisenbahnkreuzungsgesetzes, solche Übergänge zu beseitigen, für nicht realistisch. Auf Anfrage von Stadtrat Ballonier erklärte er, daß auch die in Klingenberg gewünschte Anlage nicht genehmigt sei. Nachdem eine Querung Teil der Netzinfrastruktur sei, hänge eine Verwirklichung nicht vom Ergebnis der Ausschreibung für den Betrieb der Strecke ab. Herr Hutterer schätzte den Zeitraum von Planungsbeginn bis Fertigstellung einer Querung auf etwa 3 Jahre ein.

Für die Verbesserung des Bahnhalts Wörth sagt Herr Hutterer erneut eine Kostenbeteiligung der Westfrankenbahn zu, sofern die Stadt eine aufwendigere Lösung verfolgt. Die Höhe richtet sich nach den Aufwendungen, die die WFB für eine eigene Unterstellhalle getätigt hätte.

Auf Anfrage von Stadtrat Jens Marco Scherf räumte Herr Hutterer ein, daß die Fahrgastzahlen in Wörth einen dauerhaften Regionalexpress-Halt rechtfertigen würden. Er gab allerdings zu bedenken, daß eine Häufung von Haltestellen für den RE auch hinsichtlich der Fahrtzeiten kontraproduktiv sei.

Bürgermeister Dotzel berichtete vom geplanten Aktionstag „Freundliche Bahnhöfe“ am 20.05., der von der WFB durch Einsatz einer Dampflok begleitet wird. In Wörth wird das Thema „Cafè“ im Mittelpunkt stehen.

Der Stadtrat nahm dies zur Kenntnis.

5. Ersatzneubau der 110-kV-Leitung Aschaffenburg-Großheubach – Klage gegen den Planfeststellungsbeschuß der Regierung von Unterfranken vom 01.02.2012

Mit Beschluß vom 01.02.2012 hat die Regierung von Unterfranken den Ersatzneubau der 110-kV-Hochspannungsleitung zwischen Aschaffenburg und Großheubach planfestgestellt. Dabei wurde die von verschiedenen Einwendungsführern geforderte und auch von der Stadt angeregte Erdverkabelung abgelehnt. Die Begründung hierfür erscheint aus Sicht der Stadt angreifbar; die Verwaltung empfiehlt deshalb, ernsthaft eine Klage gegen den Beschluß ins Auge zu fassen, wobei eine Zusammenarbeit mit den weiteren betroffenen Städten und Gemeinden anzustreben ist.

Der Bau- und Umweltausschuß schloß sich dieser Auffassung in seiner Sitzung am 13.02.2012 an und beauftragte die Verwaltung, eine rechtzeitige Beschlußfassung im Stadtrat vorzubereiten.

Der Stadtrat faßte nach kurzer Beratung folgende Beschlüsse:

- Der Stadtrat beschließt, gegen den Planfeststellungsbeschuß der Regierung von Unterfranken vom 01.02.2012, Az. 21-3320.00-3/04 betreffend den Bau einer 110-kV-Leitung zwischen Aschaffenburg und Großheubach beim Bayerischen Verwaltungsgerichtshof Klage einzulegen.
- Mit der Vertretung der rechtlichen Interessen der Stadt wird die Kanzlei Wolfgang Baumann, Würzburg, beauftragt.
- Die Verwaltung wird beauftragt, die Kostendeckung bei der Rechtsschutzversicherung zu beantragen.

6. Genehmigung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben

6.1 Einbau eines Aufzuges im Rathaus

Im Zeitraum März bis Juli 2011 wurde die neue Aufzugsanlage im Rathaus eingebaut. In den Haushaltsplänen 2010 und 2011 waren hierfür insgesamt ursprünglich 116.000 € eingestellt. Der Ansatz für das Jahr 2011 wurde im Rahmen des Nachtragshaushalts 2011 auf 54.000 € reduziert. Die Kostenberechnung des Architekten Kaufmann vom 29.03.2010 hatte mit 139.000,31 € abgeschlossen. Insgesamt wurden für die Baumaßnahme 108.495,67 € verausgabt. Aufgrund nicht vollständiger Übernahme der Ausgabereste aus 2010 nach 2011 betragen die überplanmäßigen Ausgaben 4.096,30 €, um deren Genehmigung die Verwaltung bittet.

Im Rahmen der Erstellung des Nachtragshaushalts 2011 waren einige Leistungen noch nicht schlußgerechnet. Zudem waren die Bauhofleistungen noch nicht eingebucht. Aus diesem Grund ist die Kürzung des Ansatzes etwas zu hoch ausgefallen.

Der Stadtrat beschloß, die überplanmäßigen Ausgaben zu genehmigen.

6.2 Einrichtung des Jugendtreffs

Im Rahmen des Nachtragshaushaltsplans 2011 wurde für die Umbaumaßnahmen im früheren Vereinsheim des FSV zur Nutzung als Jugendtreff ein Ansatz in Höhe von 28.500 € gebildet. Tatsächlich wurden insbesondere wegen des unerwartet schlechten Zustands im Bereich der Küche und des Neuzuschnitts von Nebenräumen 32.277,67 € ausgeben.

Die Verwaltung bittet, die überplanmäßigen Kosten in Höhe von 4.277,67 € zu genehmigen.

Der Stadtrat beschloß, dem zu folgen.

6.3 Herstellung von Hausanschlüssen Wasser und Kanal

Im Jahr 2011 wurde das Grundstück Kurmainzer Straße 8 a (Fl.Nr. 2096/2) erstmals bebaut. Dabei mußten u.a. auch die notwendigen Hausanschlüsse Wasser und Kanal hergestellt werden. Nach den satzungsrechtlichen Regelungen hat die Stadt dabei die Kosten für die Leitungen im öffentlichen Bereich zu tragen. Für den Hausanschluß Wasser (Hh.St. 1.8151.9532) sind 2.577,25 € und für den Hausanschluß Kanal (Hh.St. 1.7000.9536) 5.173,17 € aufgewendet worden, ohne daß entsprechende Haushaltsansätze vorhanden waren.

Die Verwaltung bittet um Genehmigung der außerplanmäßigen Ausgaben.

Der Stadtrat beschloß, dem zu folgen.

6.4 Hochwasserschutzmaßnahme Wiesenweg

Die Anwesen Wiesenweg 1 und 2 waren in der Vergangenheit schon bei relativ niedrigen Hochwässern durch Rückstau in der Trennkanalisation stark beeinträchtigt. In Absprache mit dem Eigentümer Dr. Claus Latz hat die Stadt deshalb Umbauten an zwei Kanalschächten durchgeführt. Ähnlich wie am Baugebiet „Torfeld“ soll der Kanal zwischen diesen Schächten temporär getrennt und das anfallende Wasser weggepumpt werden. Zunächst war vorgesehen gewesen, die Trennung mit einem Dichtkissen durchzuführen, was sich jedoch als nicht praktikabel erwiesen hat. Es mußte deshalb ein Absperrschieber eingebaut werden. Die hierfür entstandenen Aufwendungen in Höhe von 3.551,02 € sind im Haushalt nicht veranschlagt. Die Verwaltung steht derzeit mit Herrn Dr. Latz in Verhandlungen hinsichtlich einer Kostenbeteiligung. Ein rechtlich durchsetzbarer Anspruch hierauf besteht allerdings nicht.

Der Stadtrat beschloß, die außerplanmäßigen Kosten zugenehmigen.

7. Jugendsozialarbeit an Schulen – Sachstandsbericht

Mit Schreiben vom 27.02.2012 hat die Verwaltung dem Jugendamt verschiedene Unterlagen zur Einrichtung der JaS-Stelle an der Grundschule ab 01.09.2012/01.09.2013 übersandt.

Der Stadtrat nahm hiervon Kenntnis.

Wörth a. Main, 20.03.2012

Dotzel
Erster Bürgermeister

A. Englert
Protokollführer